Jahresabschluss 2024

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Ost AöR)

G. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

71 Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. September 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die IKT-Ost AöR, Neubrandenburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der IKT-Ost AöR, Neubrandenburg, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024, der Finanzrechnung sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der IKT-Ost AöR, Neubrandenburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Anstalt unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 13 Abs. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Anstalt bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Anstalt.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Erweiterung der Jahresabschlussprüfung gemäß § 13 Abs. 3 und § 14 Abs. 2 KPG M-V

Aussage zu den wirtschaftlichen Verhältnissen

Wir haben uns mit den wirtschaftlichen Verhältnissen der Anstalt i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 befasst. Gemäß § 14 Abs. 2 KPG M-V haben wir in dem Bestätigungsvermerk auf unsere Tätigkeit einzugehen.

Auf Basis unserer durchgeführten Prüfungshandlungen sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt im Sinne des § 14 Abs. 2 KPG M-V Anlass geben. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Finanzlage durch eine erhebliche Working-Capital-Unterdeckung, eine geringe bilanzielle Eigenkapitalausstattung sowie eine wesentliche Abhängigkeit von der bestehenden Kontokorrentkreditlinie geprägt ist. Diese Sachverhalte wurden im Rahmen unserer Prüfung entsprechend gewürdigt, begründen nach unserer Beurteilung derzeit jedoch keine wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse der Anstalt sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Tätigkeit haben wir entsprechend dem IDW Prüfungsstandard: Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG (IDW PS 720), Fragenkreise 11 bis 16, durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Grundsätzen ist es, anhand der Beantwortung der Fragen der Fragenkreise 11 bis 16 zu würdigen, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse zu wesentlichen Beanstandungen Anlass geben. Dabei ist es nicht Aufgabe des Abschlussprüfers, die sachliche Zweckmäßigkeit der Entscheidungen der gesetzlichen Vertreter und die Geschäftspolitik zu beurteilen."

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Rostock, den 11. September 2026

DOMUS Steuerberatungs-AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Niederlassung Rostock



signiert
Richard Christmann
11:54:51 UTC
17.09.2026
Wirtschaftsprüfer

signiert
Sebastian Singer
13:03:30 UTC
17.09.2026
Wirtschaftsprüfer

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2024

IKT-Ost AöR
Neubrandenburg

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		630.878,00	892.478,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	29.030,00		39.527,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.026.579,00		13.205.279,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.903.777,51		1.736.841,60
		16.959.386,51	14.981.647,60
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	250,00		250,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	249.172,93		236.788,39
		249.422,93	237.038,39
Summe Anlagevermögen		17.839.687,44	16.111.163,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		542.871,38	890.084,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.766,34		1.000.520,60
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.175.752,41		10.169.515,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	303.306,16		312.196,62
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 95.318,79 (EUR 95.318,79)			
		11.716.824,91	11.482.232,42
Summe Umlaufvermögen		12.259.696,29	12.372.316,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.848.916,39	1.097.324,62
		31.948.300,12	**29.580.805,36**

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	30.000,00
II. Gewinnvortrag		32.066,85	40.599,81
III. Jahresfehlbetrag		348,27	8.532,96
Summe Eigenkapital		61.718,58	62.066,85
B. andere Sonderposten		9.324.359,06	6.241.367,59
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	576.904,30		534.021,56
2. Steuerrückstellungen	18.109,00		18.109,00
3. sonstige Rückstellungen	1.171.972,80		1.082.279,70
		1.766.986,10	1.634.410,26
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.508.718,76		17.101.446,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.275.387,70 (EUR 8.604.532,83)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.233.331,06 (EUR 8.496.913,71)			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	516.140,84		186,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 516.140,84 (EUR 186,56)			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.616.389,95		3.494.745,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.616.389,95 (EUR 3.494.745,89)			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.059,68		7.028,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.059,68 (EUR 7.028,82)			
5. sonstige Verbindlichkeiten	301.031,56		295.456,87
- davon aus Steuern EUR 260.525,99 (EUR 76.898,22)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 301.031,56 (EUR 295.456,87)			
		17.990.340,79	20.898.864,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.804.895,59	744.095,98
		31.948.300,12	**29.580.805,36**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

IKT-Ost AöR
Neubrandenburg

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		37.364.131,04	33.667.816,73
2. sonstige betriebliche Erträge		6.401.519,74	4.624.585,02
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.762.122,45		479.779,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.992.259,72		16.412.639,61
		21.754.382,17	16.892.419,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.499.865,95		7.123.744,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.085.146,03		1.688.285,52
- davon für Altersversorgung EUR 67.263,48 (EUR 82.669,27)			
		10.585.011,98	8.812.030,19
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.736.213,22	5.821.438,67
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 1.740,85)			
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.410.695,14	6.507.860,80
7. Erträge aus Beteiligungen		1,00	1,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1,00 (EUR 1,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		267.964,37	244.380,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.394,56	18.930,02
10. Ergebnis nach Steuern		**990,34**	**-4.656,97**
11. sonstige Steuern		1.338,61	3.875,99
12. Jahresfehlbetrag		**348,27**	**8.532,96**

1. Vorwort

Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2024 erfolgte nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die IKT-Ost AöR wurde mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 30. Oktober 2018 als gemeinsames Kommunalunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald errichtet.

Der Betrieb wurde zum 1. Januar 2019 aufgenommen.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen erbringt seitdem zunächst folgende Dienstleistungen gegenüber den Trägern, einschließlich nachgeordneten Einrichtungen, Eigenbetrieben und Beteiligungen:

- Infrastruktur (Basissysteme, Arbeitsplatzsysteme, Sicherheitssysteme),
- zentrale Beschaffung von Hard- und Software entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Koordinierung und zentrale Beschaffung von externen IT-Dienstleistungen entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Anwenderbetreuung durch einen zentralen Benutzerservice (Helpdesk),
- Anwendungsbetrieb für Fachverfahren,
- Schul-IT (Bereitstellung und Support nach Vorgaben des jeweiligen Schulträgers),
- Datenschutz und IT-Sicherheit (im Rahmen der übertragenen Aufgaben),
- Unterstützung bei der Umsetzung der gesetzlichen und weiteren eGovernment-Herausforderungen (Projektmanagement/Prozessmanagement, Strategieberatung),
- Aus- und Weiterbildung, Training, Schulungen sowie
- Aufgaben gemäß der Aufzählung, soweit sie bisher von den Trägern für Dritte wahrgenommen werden.

Die IKT-Ost AöR betreut alle Verwaltungs- und Schulstandorte ihrer Träger sowie darüber hinaus auch zusätzliche Verwaltungs- und Schulstandorte vom Zweckverband eGo M-V im Trägergebiet und aus den umliegenden Landkreisen.

Wesentlicher Zweck der Gründung des gemeinsamen Kommunalunternehmens ist es, die anstehenden Herausforderungen des IT-Betriebs in den Gebietskörperschaften ordnungsgemäß zu organisieren und dabei eine Konsolidierung der Haushalte der Träger nicht zu gefährden, da die Mittelfristplanungen der Träger die steigenden IT-Kosten derzeit nicht abbilden.

2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

2.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	IKT-Ost AöR
Firmensitz laut Registergericht:	Neubrandenburg
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Neubrandenburg
Register-Nr.:	HRA 2819

2.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden für die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen nach den voraussichtlichen Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden im Bereich der Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Sollten dauerhafte Wertminderungen zu erfassen sein, würde diese berücksichtigt werden. Versorgungsrücklagen wurden gemäß § 37 GemHVO-Doppik für die Beamtin gebildet. Grundlage für die Bewertung sind die Orientierungsdaten des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Sofern sich Anhaltspunkte für eine dauerhafte Wertminderung im Anlagevermögen oder im Umlaufvermögen ergeben haben, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Da die Forderungen überwiegend gegenüber dem öffentlichen Bereich bzw. den Trägern bestehen wurde auf eine Einzelwertberichtigung aufgrund der Werthaltigkeit der Forderungen verzichtet.

Sonderposten wurden gebildet für erhaltene Fördermittel aus einem Zuwendungsbescheid bzw. für geförderte Beschaffungen bei denen der Zuwendungszweck erfüllt ist, jedoch zum Bilanzstichtag noch kein Geldeingang verzeichnet wurde. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt in der jeweiligen Höhe der Förderung anteilig oder in Gänze in Bezug auf die Abschreibung der Vermögensgegenstände. Die Auflösung der Sonderposten erfolgt ergebniswirksam unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Für Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungen wurden gemäß § 35 GemHVO-Doppik in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Grundlage für die Bewertung bildeten die erlassen Orientierungsdaten des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Steuerrückstellungen wurden gebildet für die das Vorjahr oder das Geschäftsjahr betreffenden Steuern.

Sonstige Rückstellungen wurden für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Leistungsraum des Aufwandes im Geschäftsjahr oder vorheriger Geschäftsjahre zurückzuführen ist, deren Höhe nach Art und Umfang zum Bilanzstichtag noch nicht bekannt waren.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag in Ansatz gebracht.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet, bei denen eine Zahlung im laufenden Geschäftsjahr erfolgte, der Leistungszeitraum ganz oder teilweise in den folgenden Wirtschaftsjahren liegt. Eine Bewertung und gegebenenfalls ergebniswirksame Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, die aus dem Vorjahr gebildet wurden, wurde im Geschäftsjahr durchgeführt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag gebildet, bei denen der Leistungszeitraum des Ertrages im folgenden Geschäftsjahr verortet ist. Eine entsprechende Auflösung der gebildeten passiven Rechnungsabgrenzungsposten wurde vorgenommen.

2.3 Abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

2.4 Allgemeine Rechtsgrundlagen

Der Jahresabschluss ist gemäß § 9 der Satzung der IKT-Ost AöR innerhalb von 3 Monaten nach Ende des Geschäftsjahres aufzustellen. Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses bilden die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches. Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die §§ 286 Abs. 4 und 288 HGB finden im Hinblick auf die Angaben nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b des HGB keine Anwendung.

Der Jahresabschluss und seine ergänzenden Unterlagen sind von den Mitgliedern des Vorstandes unter Angabe des Datums zu unterzeichnen. Zum 1. Januar 2026 besteht der Vorstand nur noch aus einer Person.

Nach der Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt die Veröffentlichung gemäß KPG M-V auf der Internetseite der IKT-Ost AöR mit der Möglichkeit der Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Hauptstandortes Flurstraße 2 in Neubrandenburg der IKT-Ost AöR.

3. Bilanz

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		630.878,00	892.478,00
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	29.030,00		39.527,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.026.579,00		13.205.279,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.903.777,51		1.736.841,60
		16.959.386,51	14.981.647,60
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	250,00		250,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	249.172,93		236.788,39
		249.422,93	237.038,39
Summe Anlagevermögen		17.839.687,44	16.111.163,99
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		542.871,38	890.084,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und	237.766,34		1.000.520,60
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.175.752,41		10.169.515,20
3. sonstige Vermögensgegenstände	303.306,16		312.196,62
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 95.318,79 (EUR			
		11.716.824,91	11.482.232,42
Summe Umlaufvermögen		12.259.696,29	12.372.316,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.848.916,39	1.097.324,62
		31.948.300,12	**29.580.805,36**

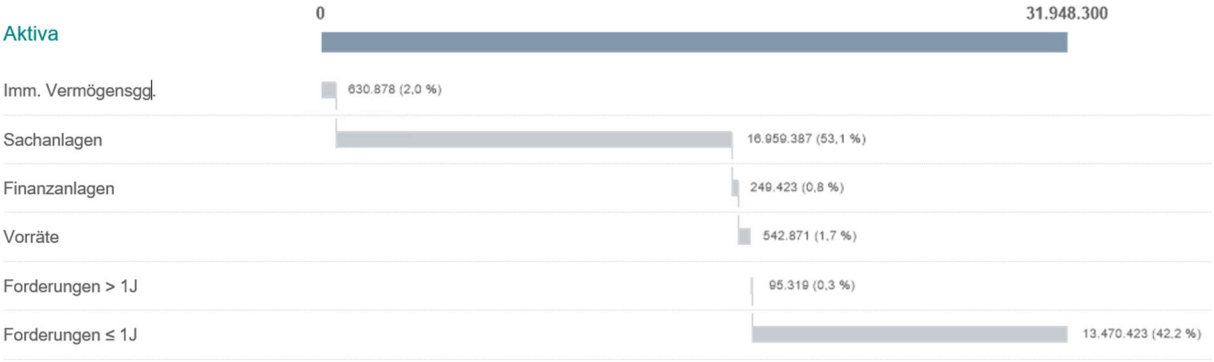
PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		30.000,00	30.000,00
II. Gewinnvortrag		32.066,85	40.599,81
III. Jahresfehlbetrag		348,27	8.532,96
Summe Eigenkapital		61.718,58	62.066,85
B. andere Sonderposten		9.324.359,06	6.241.367,59
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	576.904,30		534.021,56
2. Steuerrückstellungen	18.109,00		18.109,00
3. sonstige Rückstellungen	1.171.972,80		1.082.279,70
		1.766.986,10	1.634.410,26
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber	13.508.718,76		17.101.446,54
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.275.387,70 (EUR			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 5.233.331,06 (EUR			
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	516.140,84		186,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 516.140,84 (EUR			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	3.616.389,95		3.494.745,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.616.389,95 (EUR			
4. Verbindlichkeiten gegenüber	48.059,68		7.028,82
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 48.059,68 (EUR			
5. sonstige Verbindlichkeiten	301.031,56		295.456,87
- davon aus Steuern EUR 260.525,99 (EUR 76.898,22)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 301.031,56 (EUR			
		17.990.340,79	20.898.864,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten		2.804.895,59	744.095,98
		31.948.300,12	**29.580.805,36**

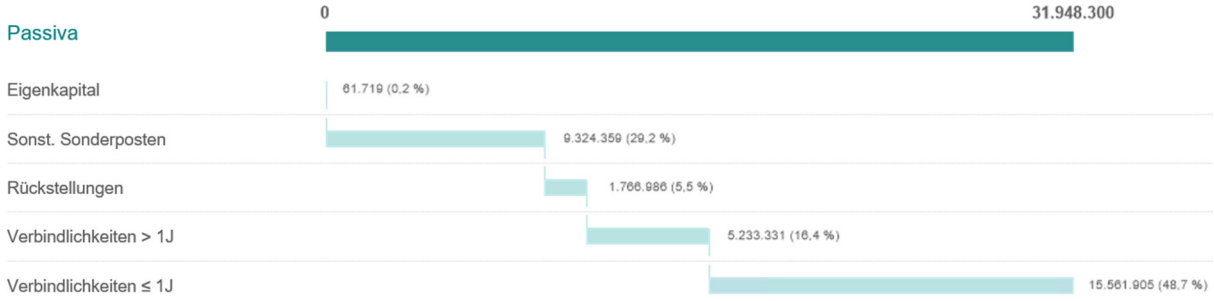
4. Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		37.364.131,04	33.667.816,73
2. sonstige betriebliche Erträge		6.401.519,74	4.624.585,02
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.762.122,45		479.779,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.992.259,72		16.412.639,61
		21.754.382,17	16.892.419,35
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.499.865,95		7.123.744,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.085.146,03		1.688.285,52
- davon für Altersversorgung EUR 67.263,48 (EUR 82.669,27)			
		10.585.011,98	8.812.030,19
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		5.736.213,22	5.821.438,67
- davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 1.740,85)			
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		5.410.695,14	6.507.860,80
7. Erträge aus Beteiligungen		1,00	1,00
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1,00 (EUR 1,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		267.964,37	244.380,69
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.394,56	18.930,02
10. Ergebnis nach Steuern		**990,34**	**4.656,97-**
11. sonstige Steuern		1.338,61	3.875,99
12. Jahresfehlbetrag		**348,27**	**8.532,96**

5. Struktur von Vermögen und Kapital



Die größten Bestandteile der Vermögensstruktur bilden die Anlagegüter und die Forderungen. Bei den Forderungen handelt es sich um ausstehende Forderungen aus den Trägerendabrechnungen, Forderungen aus Mittelabrufen sowie sonstigen Forderungen gegenüber den Trägern und Dritten.



Die Struktur des Kapitals gliedert sich überwiegend in die Bereiche Sonderposten (erhaltene Fördermittel) und Verbindlichkeiten. Die Finanzierung des Vermögens erfolgt somit überwiegend durch Fremdkapital.

6. Erläuterung der Bilanzpositionen

6.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

6.1.1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

	2023	2024	Abweichung
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	892.478 EUR	630.878 EUR	- 261.600 EUR

Im laufenden Geschäftsjahr sind Zugänge in Höhe von 236.372 EUR gebucht worden. Die Zugänge setzen sich in den größten Positionen aus Lizenzen für die d.3 ecm develop 103.530 EUR, den Uniflow Druckerlizenzen 65.681 EUR sowie weiteren kleineren Beschaffungen zusammen.

Die Abschreibung in Höhe von 497.972 € entspricht den planmäßigen Abschreibungen.

6.2 Sachanlagen

6.2.1 Technische Anlagen und Maschinen

	2023	2024	Abweichung
Technische Anlagen und Maschinen	39.527 EUR	29.030 EUR	- 10.497 EUR

In dem Bilanzposten sind keine Zugänge für das Geschäftsjahr zu verzeichnet.

Die weiteren Wertminderungen des Postens technische Anlagen und Maschinen setzen sich ausschließlich aus den planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres zusammen.

6.2.2 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	2023	2024	Abweichung
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.205.279 EUR	14.026.579 EUR	821.300 EUR

Insgesamt wurden Zugänge in Höhe von 6.029.905 EUR aktiviert. Die Zugänge beschränken sich zum größten Teil auf die beschafften Vermögensgegenstände im Rahmen des Digitalpaktes sowie dem Projekt Projekt 26 meer.zukunft.seen (Beschaffung der Wassersensorik). Die verbleibenden Vermögensgegenstände sind dem Austausch oder der Neubeschaffung von Hardware zuzuordnen.

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 5.227.744 EUR.

Dadurch dass die Zugänge im größeren Umfang als die planmäßigen Abschreibungen angestiegen sind, erhöht sich der Bilanzposten zum Bilanzstichtag.

6.2.3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

	2023	2024	Abweichung
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.736.842 EUR	2.903.778 EUR	1.166.936 EUR

Bei den Anlagen im Bau handelt es sich überwiegend um Vermögensgegenstände die den Förderprojekten Projekt 26 meer.zukunft.seen und dem Digitalpakt zuzuordnen sind, jedoch noch nicht betriebsbereit an den Träger übergeben worden sind. Weiterhin kommen Vermögensgegenstände hinzu, die im Zuge des Austausches der Laptops aufgrund des Updates auf das Betriebssystem Windows 11 nicht kompatibel waren.

6.3 Finanzanlagen

6.3.1 Beteiligungen

	2023	2024	Abweichung
Beteiligungen	250 EUR	250 EUR	0 EUR

Die Beteiligung ist im Vergleich zum Vorjahr ohne Veränderung des Buchwertes im Geschäftsjahr bilanziert worden. Die Anschaffung der Beteiligung erfolgte zum Buchwert. Gründe für eine dauerhafte

Wertminderung ergaben sich nicht, sodass die Beteiligung bei der neu-itec GmbH weiterhin zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert wird.

6.3.2 Sonstige Ausleihungen

	2023	2024	Abweichung
Sonstige Ausleihungen	236.788 EUR	249.173 EUR	12.385 EUR

Die sonstigen Ausleihungen resultieren aus den Rückdeckungsansprüchen aus der gebildeten Pensionsrückstellung. Die Bilanzierung erfolgte gemäß den Vorschriften der GemHVO-Doppik. Im laufenden Geschäftsjahr war eine Beamtin beschäftigt.

6.4 Vorräte

	2023	2024	Abweichung
Vorräte	890.084 EUR	542.871 EUR	- 347.213 EUR

Die Vorräte umfassen die Positionen die für den Verkauf an Dritte vorbestimmt sind bzw. Waren die nicht aktiviert werden und im Lager vorgehalten werden um den Geschäftsbetrieb abzusichern. Die Vorräte wurden zusammen mit den Anlagen im Bau mittels einer Inventur im Geschäftsjahr wert- und anzahlmäßig nachgewiesen. Der Ausweis der Waren erfolgt mit den Anschaffungskosten, bei neuwertigen Waren und mit dem verminderten Buchwert bei Retouren oder gebrauchten Waren.

6.5 Forderungen

Die Forderungen wurden jeweils mit ihren Anschaffungskosten in Ansatz gebracht.

	2023	2024	Abweichung
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.000.521 EUR	237.766 EUR	- 762.755 EUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	10.169.515 EUR	11.175.753 EUR	1.006.238 EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	312.197 EUR	303.306 EUR	- 8.891 EUR
Summe der Forderungen	11.482.233 EUR	11.716.825 EUR	234.592 EUR

6.5.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren überwiegend aus der Geschäftstätigkeit mit Dritten. Die Verringerung der Forderungen ist auf die Begleichung der Rechnung Dritter für die Veräußerung von Vermögensgegenständen und deren Versetzung in einen betriebsbereiten Zustand im Zuge des Digitalpaktes zurückzuführen.

Die größten Positionen setzen sich zusammen aus den Forderungen gegenüber der Hansestadt Anklam 71.894 EUR und der Stadt Bad Doberan 69.300 EUR. Die ausstehenden Forderungen wurden in den nachfolgenden Jahren vollumfänglich beglichen.

Eine Einzelwertberichtigung der Forderung musste aufgrund der Werthaltigkeit der Forderungen nicht durchgeführt werden.

6.5.2 Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen aus den Trägern der IKT-Ost AöR und deren Eigenbetriebe.

Zum Bilanzstichtag werden ausgewiesen Forderungen:

Landkreis Vorpommern Greifswald	4.252.065 EUR
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	3.645.914 EUR
Stadt Neubrandenburg	2.546.772 EUR
Eigenbetrieb Immobilienmanagement NB	733.160 EUR
Eigenbetrieb Rettungsdienst MSE	57.449 EUR
Eigenbetrieb Rettungsdienst VG	- 59.607 EUR

Die Forderungen gegenüber den Trägern und deren Eigenbetrieben wurden nicht wertberichtigt. Die Höhe der Forderungen resultiert aus der verzögerten Erstellung der Trägerendabrechnungen der Jahre 2021 bis 2024 sowie aus dem zeitversetzten Abruf der Fördermittel aus den Förderprogrammen Digitalpakt und Projekt 26 meer.zukunft.seen.

6.5.3 Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich überwiegend aus der geleisteten Kautionszahlung für den Verwaltungsstandort in der Flurstraße 2 (Neubrandenburg) in Höhe von 95.319 EUR und den Forderungen aus der Erstattung der Vorsteuer zusammen.

6.6 Kassenbestand, Bankbestand

	2023	2024	Abweichung
Bankbestand	0 EUR	0 EUR	0 EUR

Der Bankbestand auf den Geschäftskonto weist zum Bilanzstichtag einen negativen Saldo aus, daher erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

6.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für geleistete Zahlungen im laufenden Geschäftsjahr, deren Aufwand erst einem folgenden Geschäftsjahr zuzuordnen ist.

	2023	2024	Abweichung
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.097.325 EUR	1.848.916 EUR	751.591 EUR

Die Änderungen des Bilanzpostens resultiert daraus, dass die neu zu bildenden Rechnungsabgrenzungsposten die Summe der Auflösung der gebildeten aktiven Rechnungsabgrenzungsposten überstieg.

6.8 Eigenkapital

	2023	2024	Abweichung
Gezeichnetes Kapital	30.000 EUR	30.000 EUR	0 EUR
Gewinnvortrag	40.600 EUR	32.067 EUR	-8.533 EUR
Jahresfehlbetrag	8.533 EUR	348 EUR	-8.185 EUR
Summe des Eigenkapitals	**62.067 EUR**	**61.719 EUR**	**- 348 EUR**

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus den Einlagen der Träger mit jeweils 10.000 EUR gemäß der Satzung zusammen.

Der Gewinnvortrag ist aufgrund des Vortrages des Verlustes aus dem vergangenen Geschäftsjahr um den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 gesunken.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 348 EUR erzielt der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Ausgleich des Jahresfehlbetrages erfolgte nicht im Rahmen der Jahresendabrechnung gegenüber den Trägern, da die vorläufige Endabrechnung nur in Höhe des noch zu verteilenden Jahresfehlbetrages von der Rechnungslegung abweicht. Der Vortrag in das neue Geschäftsjahr wird den Gewinnvortrag im neuen Geschäftsjahr schmälern.

In der nachfolgenden Abbildung ist die Entwicklung des Eigenkapitals innerhalb des Geschäftsjahres dargestellt.

	Gezeichnetes Kapital	Nicht eingeforderte ausstehende Einlagen	Erworbene eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 01.01.2023	30.000,00					40.599,81	70.599,81
Periodenergebnis						8.532,96-	8.532,96-
Saldo zum 31.12.2023	**30.000,00**					**32.066,85**	**62.066,85**
Stand am 01.01.2024	30.000,00					32.066,85	62.066,85
Periodenergebnis						348,27-	348,27-
Saldo zum 31.12.2024	**30.000,00**					**31.718,58**	**61.718,58**

6.9 Sonderposten

Sonderposten wurden gebildet für geförderte Vermögensgegenstände. Die Auflösung der Sonderposten erfolgte analog der Abschreibung der beschafften Vermögensgegenstände. Eine Bilanzierung eines Vermögensgegenstandes wurde vorgenommen, sobald der Vermögensgegenstand übergeben wurde bzw. in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wurde.

	2023	2024	Abweichung
Sonderposten	6.241.368 EUR	9.324.359 EUR	3.082.991 EUR

Die Erhöhung des Sonderpostens ist auf die Förderprogramme Digitalpakt und Projekt 26 meer.zukunft.seen zurückzuführen. Im Rahmen des Projektes Projekt 26 meer.zukunft.seen wurden zahlreiche Vermögensgegenstände beschafft, wie zum Beispiel die Wassersensorik die über eine Vollfinanzierung durch den Zuwendungsgeber finanziert wurden. Damit verbunden ist die Erhöhung des Bilanzpostens zu verzeichnen.

6.10 Rückstellungen

	2023	2024	Abweichung
Pensionsrückstellungen	534.022 EUR	576.904 EUR	42.882 EUR
Steuerrückstellungen	18.109 EUR	18.109 EUR	0 EUR
Sonstige Rückstellungen	1.082.280 EUR	1.171.973 EUR	89.963 EUR
Summe der Rückstellungen	**1.634.411 EUR**	**1.766.986 EUR**	**132.575 EUR**

6.10.1 Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 37 GemHVO-Doppik gebildet. Die IKT-Ost AöR beschäftigte im Geschäftsjahr eine Beamtin über das gesamte Geschäftsjahr. Die Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurden anhand der Orientierungsdaten des Landes Mecklenburg-Vorpommern gebildet.

6.10.2 Steuerrückstellungen

Steuerrückstellungen wurden gebildet für die zuzahlende Gewerbesteuer im laufenden und den vorherigen Geschäftsjahren. Die Berechnung der Höhe der Rückstellung erfolgte durch den Steuerberater der IKT-Ost AöR.

6.10.3 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Personalaufwendungen enthalten (435.579 EUR). Diese umfassen zum einen die noch ausstehenden Abrechnungen der Zahlungen der Tantieme der Vorstände sowie die gebildeten Rückstellungen für die Aufwendungen der leistungsorientierten Bezahlung im nachfolgenden Geschäftsjahr.

Weiterhin sind Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 432.000 EUR bilanziert worden. Diese setzen sich überwiegend aus den noch nicht abgerechneten Betriebskosten für die Jahre 2023 und 2024 zusammen.

Weiterhin enthalten sind die Rückstellungen für nicht genommen Urlaubstage bzw. geleistete Mehrarbeitsstunden in Höhe von 188.672 EUR. Der Ansatz der Rückstellung wurde auf Basis des jeweiligen Stundensatzes des Mitarbeiters berechnet.

Für die Prüfung der ausstehenden Jahresabschlüsse sowie deren Beratung durch den Steuerberater wurden Rückstellungen in Höhe von 90.000 EUR bilanziert.

In den Rückstellungen für noch ausstehenden Rechtsstreitigkeiten, sind Aufwendungen in Höhe von 23.722 EUR bilanziert worden.

Der verbleibende Betrag wurde für die Aufbewahrung in Ansatz gebracht.

6.11 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Im Folgenden ist eine Übersicht der Verbindlichkeiten gegliedert nach Bilanzpositionen dargestellt. Die Ausführungen zu den jeweiligen Positionen sind in den nachfolgenden Kapiteln dargestellt.

Die Gliederung der Verbindlichkeiten nach Fälligkeit ist dem Verbindlichkeitenspiegel in Kapitel 8.3 zu entnehmen.

	2023	**2024**	**Abweichung**
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.101.447 EUR	13.508.719 EUR	- 3.592.728 EUR
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	187 EUR	516.141 EUR	515.954 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.494.746 EUR	3.616.390 EUR	121.644 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.028 EUR	48.060 EUR	41.032 EUR
Sonstige Verbindlichkeiten	295.457 EUR	301.031 EUR	5.574 EUR
Summe der Verbindlichkeiten	**20.898.865 EUR**	**17.990.341 EUR**	**- 2.908.524 EUR**

6.11.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

In der nachfolgenden Übersicht sind die Kredite nach den Finanzierungsgegenständen und der Höhe nach dargestellt. Die Investitionen wurden zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes der Träger getätigt.

Gläubiger und Finanzierungsart nebst Kontonummer	Finanzierungsgegenstand	Ursprungs-/ Nominalbetrag	Restschuld	Zinssatz p.a.	Zinssatz variabel/ fest bis
DKB/Darlehen/6704333647	Investition	6.478.000 EUR	1.297.944,57 EUR	0,09 %	27.11.2025
DKB/Darlehen/6705147996	Investition	9.834.000 EUR	3.935.386,49 EUR	0,03 %	30.10.2026
Sparkasse NB-DM/Darlehen/6401271297	Investition	3.150.000 EUR	2.559.627,24 EUR	3,21 %	30.12.2028
Sparkasse NB-DM/Darlehen/6401285611	Investition	3.000.000 EUR	2.856.035,98 EUR	2,88 %	31.12.2029
Sparkasse NB-DM/Kontokorrent/301033560	Kontokorrentkredit	9.873.000 EUR	2.859.724,48 EUR	4,01 %	variabel

Die Bilanzierung erfolgte mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen.

6.11.2 Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen

Die ausgewiesenen 516.140 EUR resultieren zum einen aus den erhaltenen Anzahlungen für die Förderung von Personalaufwendungen im Rahmen des Projektes OZG 3 und zum anderen aus der Vorfinanzierung von Projekten der Träger die nicht Bestandteil der Umlagenfinanzierung des laufenden Geschäftsjahres waren. Grund für die Vorfinanzierung der Projekte ist der fortgeschritten genutzte Kontokorrentkredit.

6.11.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus den bereits bezogenen Waren und Leistungen im aktuellen Geschäftsjahr zusammen, deren Zahlung jedoch erst in dem nachfolgenden Geschäftsjahr erfolgte.

Den größten offenen Posten hat die IKT-Ost AöR gegenüber der neu-itec GmbH (1.643.028 EUR).

6.11.4 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich aus einem aus den Verbindlichkeiten aus der abzuführenden Umsatzsteuer (122.731 EUR) sowie den ausstehenden Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer (137.795 EUR) und weiteren kleineren Posten zusammen.

6.12 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gebildet für Erträge aus nachfolgenden Geschäftsjahren bei denen die Einzahlungen vor dem Bilanzstichtag des laufenden Geschäftsjahres geleistet wurden.

	2023	2024	Abweichung
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	744.096 EUR	2.804.896 EUR	2.060.800 EUR

Der Anstieg des Bilanzpostens ist auf die vorzeitige Zahlung der Umlagen und der leistungsbezogenen Abrechnung des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte zurückzuführen (2.804.896 EUR).

7. Erläuterungen der GuV-Positionen

7.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren überwiegend aus den Geschäftsbeziehungen mit den Trägern (33.914.012 EUR). Gegenüber Dritten wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3.450.119 EUR erzielt.

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Umsatzerlöse	33.667.817 EUR	37.364.131 EUR	42.325.197 EUR

Im Geschäftsjahr 2024 sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Planansatz wurde jedoch deutlich unterschritten. Die verminderten Umsatzerlöse im Vergleich zum Planansatz sind zum einen auf die Zurückstellung von Projekten und der Durchführung von geförderten Projekten und zum anderen auf den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den finanziellen Mitteln der sich aus den Kapiteln 7.3 ff ableiten lässt. Die Erlöse aus dem Drittgeschäft stiegen im Geschäftsjahr, da mehr Vermögensgegenstände an Dritte, im Zuge des Förderprogrammes Digitalpakt, veräußert wurden.

7.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren überwiegend aus der Auflösung der Sonderposten (2.546.287 EUR) sowie der erfolgswirksamen Buchung der geförderten Aufwendungen im Rahmen des Digitalpaktes 1.411.400 EUR und des Projektes 26 meer.zukunft.seen 1.810.164 EUR.

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Sonstige betriebliche Erträge	4.624.585 EUR	6.401.520 EUR	2.941.941 EUR

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen über dem im Wirtschaftsplan angenommenen Planansatz, da der Umfang der Förderprojekte Projekt 26 meer.zukunft.seen und Digitalpakt zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans, in Art und Umfang, nur grob abgeschätzt werden konnten. Grund dafür waren die Rückstände bei der Erstellung der Jahresabschlüsse.

Des Weiteren wurden im Wirtschaftsplan 2024 keine periodenfremden Erträge geplant.

7.3 Materialaufwendungen

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Aufwendungen für bezogene Waren	479.780 EUR	1.762.122 EUR	1.875.868 EUR
Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.412.640 EUR	19.992.260 EUR	21.589.443 EUR
Summe der Material-aufwendungen	**16.892.420 EUR**	**21.754.382 EUR**	**23.465.311 EUR**

Die Aufwendungen der bezogenen Ware werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024 unterhalb des Planansatzes ausgewiesen, jedoch wesentlich höher als im Vorjahr. Grund dafür sind die gestiegenen Veräußerungen im Drittgeschäft die sich auch in den angestiegenen Erlösen gegenüber Dritten widerspiegeln.

Die bezogenen Leistungen liegen unter dem Ansatz des Wirtschaftsplans, da weniger Softwareanwendungen implementiert wurden als im Wirtschaftsplan berücksichtigt waren. Daraus folgend sind geplante Aufwendungen für Softwaremiete und Dienstleistungen nicht angefallen. Des Weiteren sind in den Aufwendungen, die Aufwendungen für die im Wirtschaftsplan 2024 angemeldeten Projekte inkludiert worden. Diese wurden zum Teil nicht umgesetzt bzw. sind in das Folgejahr verlegt worden.

7.4 Personalaufwand

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Personalaufwendungen	8.812.030 EUR	10.585.012 EUR	10.573.894 EUR

Da die geplanten Neubesetzungen aufgrund des Fachkräftemangels, der zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln und fehlender Ressourcen nicht wie im Wirtschaftsplan 2024 angenommen, besetzt werden konnten, konnte der Stellenplan nicht vollumfänglich umgesetzt werden. Im Kapitel 8.4 ist die Entwicklung der Zahlen der Beschäftigten im Geschäftsjahr 2024 zu entnehmen.

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 157 Mitarbeitende in der IKT-Ost AöR beschäftigt.

7.5 Abschreibungen

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Abschreibungen	5.821.439 EUR	5.736.213 EUR	7.786.739 EUR

Die Abschreibungen wurden im Vergleich zum Planansatz deutlich unterschritten. Im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr sind kaum Änderungen zu verzeichnen. Grund dafür sind die geringen getätigten Investitionen im Geschäftsjahr 2024. Im Wirtschaftsplan waren für die Umsetzung der Projekte mehr Abschreibungen eingestellt als tatsächlich angefallen sind.

Die Zusammensetzung der Abschreibung zu den einzelnen Posten des Anlagevermögens ist dem Anlagenspiegel in Kapitel 8.1 zu entnehmen.

7.6 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.507.861 EUR	5.410.695 EUR	1.642.794 EUR

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren überwiegend aus den geförderten Aufwendungen (1.279.787 EUR) des Projektes 26 meer.zukunft.seen (die Förderung zu den Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst worden), den Mietaufwendungen und deren Nebenkosten, den Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten sowie den sonstigen Betriebsbedarfen.

In den Rechts- und Beratungskosten sind unter anderem die unterstützenden Leistungen von Drittanbietern enthalten für die Erstellung von Wirtschaftsplänen und der Servicescheine.

In den sonstigen Betriebsbedarfen sind die Waren und Güter gebucht worden, die unterhalb der Grenze der Aktivierung liegen bzw. die kein Anlagevermögen darstellen. Waren die zum Bilanzstichtag als Lagerbestand geführt worden sind und in der Inventur erfasst wurden, werden unter den Anlagen im Bau oder den Vorräten ausgewiesen.

Insgesamt wurde der Planansatz der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2024 überschritten, jedoch werden die Aufwendungen durch Einsparrungen in anderen Aufwandspositionen (Abschreibungen und Materialaufwendungen) kompensiert.

Weiterhin wurden die Aufwendungen für die Projekte Digital Pakt und dem Projekt 26 meer.zukunft.seen in einem kleineren Umfang berücksichtigt. Die Kompensation der Aufwendungen erfolgt durch die überplanmäßige Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge. Die Aufwendungen der Projekte wurden größtenteils durch Fördermittel finanziert.

7.7 Erträge aus Beteiligungen

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Erträge aus Beteiligungen	1 EUR	1 EUR	0 EUR

Die Erträge aus Beteiligungen sind im Vergleich zum Vorjahr gleichgeblieben. Die Erträge resultieren aus einer Einzahlung der Beteiligung.

7.8 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0 EUR	0 EUR	0 EUR

Im Geschäftsjahr 2024 waren keine Erträge aus Zinsen oder ähnlichen Erträgen zu verzeichnen.

7.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelt es sich überwiegend um die Verbindlichkeiten aus dem Kontokorrentkredit und den Zinszahlungen für die Annuitätendarlehen.

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	244.381 EUR	267.964 EUR	444.399 EUR

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind überwiegend auf die gezahlten Zinsen für den Kassenkredit (157.564 EUR) zurückzuführen. Grund für die Hohe Zinszahlungen aus dem Kassenkredit sind zum einen die Entwicklung des Bankbestandes (siehe Kapitel 8.5) und die stetig steigenden Zinsen. Die Zinsen für die langfristigen Investitionen sind im Verhältnis aufgrund der teilweise nicht durchgeführten Investitionen nicht in dem Umfang, wie im Wirtschaftsplan 2024 veranschlagt wurde, angefallen.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung des EZB-Leitzinssatzes von 2021 - 2026 abgebildet. Aufgrund des rasanten Anstieges, wurde in der Wirtschaftsplanung 2024 ein geringerer Zinssatz, als Basis für die Berechnung der Zinsaufwendungen, zugrunde gelegt.



7.10 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern aus Einkommen und Ertrag bestehen überwiegend aus den Aufwendungen der Gewerbesteuer (5.128 EUR) und der Körperschaftssteuer (4.992 EUR).

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Steuern vom Einkommen und Ertrag	18.930 EUR	10.394 EUR	10.395 EUR

7.11 Sonstige Steuern

Sonstige Steuern sind ausschließlich für die Kraftfahrzeuge der IKT-Ost AöR (Kfz-Steuern) angefallen.

	IST 2023	IST 2024	Plan 2024
Sonstige Steuern	3.876 EUR	1.339 EUR	3.808 EUR

7.12 Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 348 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen (siehe Kapitel 6.8 Eigenkapital).

8. Anlagen zur Bilanz

8.1 Anlagenspiegel

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Zuschreibungen- vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.684.343,97	236.372,33		3.289.838,30	497.972,33	630.878,00	892.478,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**3.684.343,97**	**236.372,33**		**3.289.838,30**	**497.972,33**	**630.878,00**	**892.478,00**
II. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen	83.975,03			54.945,03	10.497,00	29.030,00	39.527,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.448.110,33	6.029.905,44	1.528,00	23.470.575,22	5.227.743,89	14.026.579,00	13.205.279,00
					17.610,45-		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.736.841,60	1.442.109,92		0,00		2.903.777,51	1.736.841,60
		275.174,01-					
Summe Sachanlagen	**33.268.926,96**	**7.472.015,36**	**1.528,00**	**23.525.520,25**	**5.238.240,89**	**16.959.386,51**	**14.981.647,60**
		275.174,01-			**17.610,45-**		
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	250,00			0,00		250,00	250,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	236.788,39	12.384,54		0,00		249.172,93	236.788,39
Summe Finanzanlagen	**237.038,39**	**12.384,54**		**0,00**		**249.422,93**	**237.038,39**
Summe Anlagevermögen	**37.190.309,32**	**7.720.772,23**	**1.528,00**	**26.815.358,55**	**5.736.213,22**	**17.839.687,44**	**16.111.163,99**
		275.174,01-			**17.610,45-**		

8.2 Forderungsübersicht

In der Forderungsübersicht wurden die Forderungen gemäß ihrer Fälligkeit in die Kategorien Forderungen bis zu 1 Jahr, Forderungen 1 bis 5 Jahre und Forderungen über 5 Jahren eingeteilt.

Bezeichnung	Forderungen bis 1 Jahr	Forderungen 1 bis 5 Jahre	Forderungen über 5 Jahre	Buchwert Forderungen 2024	Buchwert Forderungen 2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	237.766 EUR	0 EUR	0 EUR	237.766 EUR	1.000.521 EUR
Forderungen ggü. verbundene Unternehmen	10.975.933 EUR	199.820 EUR	0 EUR	11.175.753 EUR	10.169.515 EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	207.987 EUR	0 EUR	95.319 EUR	303.306 EUR	312.197 EUR
Summe	11.421.686 EUR	199.820 EUR	95.319 EUR	11.716.825 EUR	11.482.233 EUR

8.3 Verbindlichkeitenspiegel

In dem Verbindlichkeitenspiegel werden die Verbindlichkeiten aus dem Kapitel 6.11 nach ihren Fälligkeiten dargestellt.

Bezeichnung	**Verbindlichkeit zum 31.12.2024 in EUR**	**Fälligkeit der Verbindlichkeit**			**Verbindlichkeiten zum 31.12.2023 in EUR**	**Veränderung ggü. dem Vorjahr**	
		Laufzeit bis 1 Jahr in EUR	**Laufzeit 1 bis 5 Jahre in EUR**	**Laufzeit über 5 Jahre in EUR**		**in EUR**	**in %**
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	13.508.718,76	8.275.387,70	5.233.331,06	0	17.101.446,54	- 3.592.727,78	-21,01
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	516.140,84	516.140,84	0	0	186,56	515.954,28	276.562,11
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.616.389,95	3.616.389,95	0	0	3.494.745,89	121.644,06	3,48
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	48.059,68	48.059,68	0	0	7.028,82	41.030,86	583,75
sonstige Verbindlichkeiten	301.031,56	301.031,56	0	0	295.456,87	5.574,69	1,89
Summe	**17.990.340,79**	**12.757.009,73**	**5.233.331,06**	**0**	**20.898.864,68**	**-2.908.523,89**	**-13,92**

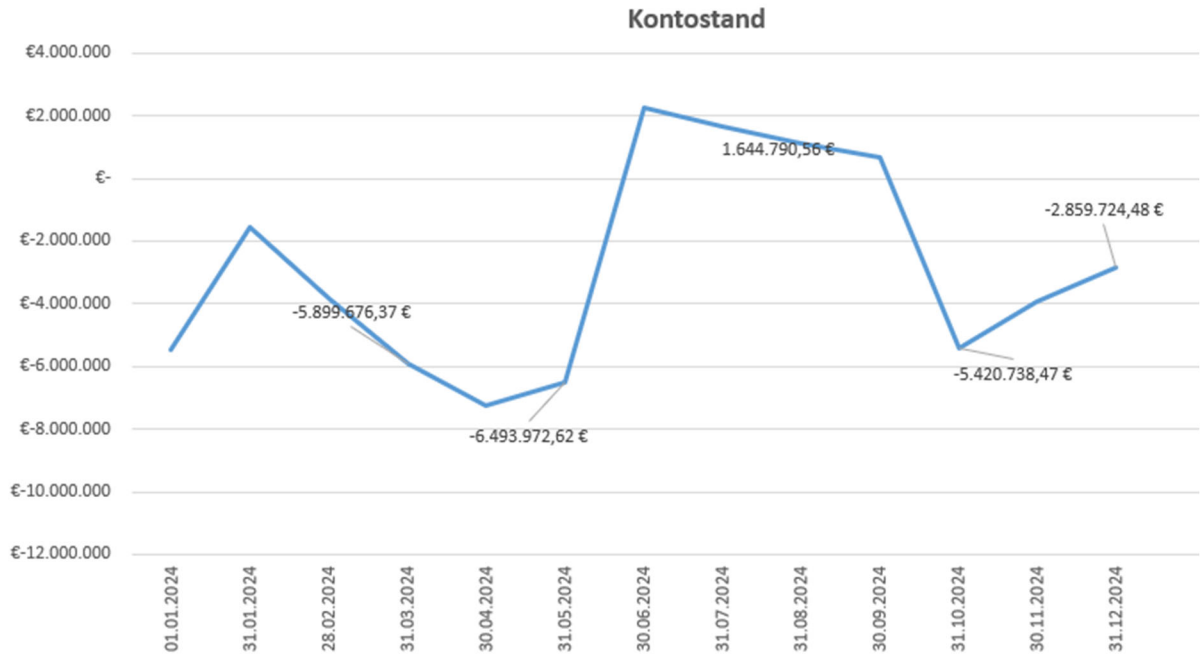
8.4 Übersicht über die Anzahl der Beschäftigten

Die Übersicht der Anzahl der Beschäftigten im Geschäftsjahr 2024 gibt die Anzahl der Mitarbeitenden in der IKT-Ost AöR je Monat und durchschnittlich über das Geschäftsjahr an.

Personalkapazität	**Beschäftigte**	**Beamte**	**Arbeiter**	**Auszubil-dende**	**leitende Angestellte**	**Gesamt**
Januar 24	127	1	0	18	5	151
Februar 24	130	1	0	18	5	154
März 24	128	1	0	18	5	152
April 24	132	1	0	18	5	156
Mai 24	133	1	0	18	6	158
Juni 24	138	1	0	14	6	159
Juli 24	141	1	0	8	6	156
August 24	140	1	0	8	6	155
September 24	147	1	0	8	6	162
Oktober 24	148	1	0	8	7	164
November 24	147	1	0	8	7	163
Dezember 24	143	1	0	8	7	159
Durchschnitt	**138**	**1**	**0**	**13**	**6**	**157**

8.5 Übersicht über die Entwicklung der liquiden Mittel

Der Bankbestand verringerte sich nach dem 1. Quartal 2024 erheblich. Jedoch wurde das Limit des Kassenkredites nicht überschritten. Die Erhöhung des Bankbestandes zum Halbjahr resultiert aus den Einzahlungen der Halbjahresumlage der Träger. Ab dem dritten Quartal nahm der Bankbestand ab, da die Einzahlungen aus dem Mittelabruf für die getätigten Auszahlungen aus dem Projekt 26 meer.zukunft.seen im dritten Quartal durch den Erwerb der Wassersensorik vermehrt angefallen sind. Weiterhin resultiert der negative Bankbestand zum einen aus den offenen Forderungen aus den Trägerendabrechnungen gegenüber den Trägern und zum anderen aus den erbrachten Leistungen im Zuge des Digitalpakts, bei denen eine Begleichung der Forderung innerhalb des Geschäftsjahres noch offen ist. Eine Übersicht über die ausstehenden Forderungen ist den Kapiteln 6.5 Forderungen und 8.2 Forderungsübersicht zu entnehmen.



9. Kennzahlen

		Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert
A. Kennzahlen zur Erfolgslage			
Personalaufwandsquote	$\frac{\text{Personalaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	$28{,}33\ \% = \frac{10.585.011{,}98}{37.364.131{,}04} \times 100$	$26{,}17\ \% = \frac{8.812.030{,}19}{33.667.816{,}73} \times 100$
Materialaufwandsquote	$\frac{\text{Materialaufwand} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	$58{,}22\ \% = \frac{21.754.382{,}17}{37.364.131{,}04} \times 100$	$50{,}17\ \% = \frac{16.892.419{,}35}{33.667.816{,}73} \times 100$
Abschreibungsquote	$\frac{\text{Abschreibungen} \times 100}{\text{Gesamtleistung}}$	$15{,}35\ \% = \frac{5.736.213{,}22}{37.364.131{,}04} \times 100$	$17{,}29\ \% = \frac{5.821.438{,}67}{33.667.816{,}73} \times 100$

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil der Personalaufwendungen an der Gesamtleistung an. Die Personalaufwandsquote ist Geschäftsjahr aufgrund der gestiegenen Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr von 26,17 % auf 28,33 % gestiegen.

Die Materialaufwandsquote gibt das Verhältnis zwischen den Materialaufwendungen und der Gesamtleistung wieder. Die Materialaufwandsquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 50,17 % auf 58,22 % angestiegen, da sich die Aufwendungen für die Ausübung des Drittgeschäftes im Geschäftsjahr (im Vergleich zum Vorjahr) erhöhten.

Die Abschreibungsquote stellt das Verhältnis zwischen den Aufwendungen für Abschreibungen und der Gesamtleistung dar. Die Abschreibungsquote ist aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung (bei nahezu gleichbleibenden Aufwendungen für Abschreibungen) von 17,29 % auf 15,35 % gesunken.

		Geschäftsjahr Wert	Vorjahr Wert
B. Kennzahlen zur Vermögenslage			
Eigenkapitalquote	Eigenkapital × 100 / Bilanzsumme	0 % = 61.718,58 / 31.948.300,12 × 100	0 % = 62.066,85 / 29.580.805,36 × 100
Rückstellungsquote	Rückstellungen × 100 / Bilanzsumme	6 % = 1.766.986,10 / 31.948.300,12 × 100	6 % = 1.634.410,26 / 29.580.805,36 × 100
Verbindlichkeitenquote	Verbindlichkeiten × 100 / Bilanzsumme	56 % = 17.990.340,79 / 31.948.300,12 × 100	71 % = 20.898.864,68 / 29.580.805,36 × 100
Anlagenintensität	Anlagevermögen × 100 / Bilanzsumme	56 % = 17.839.687,44 / 31.948.300,12 × 100	54 % = 16.111.163,99 / 29.580.805,36 × 100
Vorräteintensität	Vorräte × 100 / Bilanzsumme	2 % = 542.871,38 / 31.948.300,12 × 100	3 % = 890.084,33 / 29.580.805,36 × 100
Forderungsquote	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände × 100 / Bilanzsumme	37 % = 11.716.824,91 / 31.948.300,12 × 100	39 % = 11.482.232,42 / 29.580.805,36 × 100

Die Eigenkapitalquote gibt das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital wieder. Die Quote wird im lfd. Geschäftsjahr und im vorherigen Geschäftsjahr mit 0 % ausgewiesen. Grund für die geringe Quote ist das durch die Satzung festgelegte gezeichnete Kapital in Höhe von 30.000,00 EUR.

Die Rückstellungsquote gibt das Verhältnis zwischen dem Gesamtwert der Rückstellungen und der Bilanzsumme an.

Die Verbindlichkeitenquote ist im Vergleich zum Vorjahr von 71 % auf 56 % gesunken, da die Summe der Verbindlichkeiten nicht in dem Maße wie das Gesamtkapital gestiegen ist. Weiterhin überstieg bei den Krediten der Betrag der Tilgung der Kredite den Betrag der Aufnahme neuer Darlehen.

Die Anlagenintensität ist im Vergleich zum Vorjahr von 54 % auf 56 % gestiegen. Grund für die Erhöhung ist unter anderem, dass die getätigten Investitionen höher als die Summe der lfd. Abschreibungen und der Anlagenabgänge waren. Dies spiegelt sich auch in der Entwicklung der Summe des Anlagevermögens wider.

Die Vorratsintensität nahm im Vergleich zum Vorjahr um 1 % ab, da Waren die für die Veräußerung an Dritte beschafft wurden, jedoch noch nicht ausgeliefert waren, in einem geringeren Umfang zum Bilanzstichtag bilanziert wurden bzw. der ausgewiesene Lagerbestand sich im Vergleich zum Vorjahr verringerte hatte. Ergänzende Angaben sind dem Kapitel 6.4 Vorräte zu entnehmen.

Die Forderungsquote ist von 39 % auf 37 % gesunken, da die Summe der Forderungen nicht in dem Maße wie die Bilanzsumme angestiegen ist. Nähere Informationen zu den Forderungen sind in den Kapiteln 6.5 Forderungen und 8.2 Forderungsübersicht dargestellt.

10. Unternehmensorgane

Die Organe der IKT sind der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Namen der Mitglieder der Unternehmensorgane

Der Vorstand setzt sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aus folgenden Vorstandsmitgliedern zusammen:

Wolfgang Grotkopp	ausgeübter Beruf:	Vorstand
Jan Goldacker	ausgeübter Beruf:	Vorstand

Den Verwaltungsrat gehörten an:

Silvio Witt (Vorsitzender)	ausgeübter Beruf:	Oberbürgermeister
Nico Jahnke	ausgeübter Beruf:	Handwerker
Frank Benischke	ausgeübter Beruf	Geschäftsführer
Michael Sack	ausgeübter Beruf:	Landrat
Raphael Wittek	ausgeübter Beruf:	Polizist
David Wulff	ausgeübter Beruf:	Unternehmer
Heiko Kärger	ausgeübter Beruf:	Landrat
Robert Schnell	ausgeübter Beruf:	Geschäftsführer
Prof. Dr. Roman Oppermann	ausgeübter Beruf	Professor

11. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 30 TEUR.

12. Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Neubrandenburg, den 10.04.2026

.....

Jan Goldacker
Vorstand

Anlagenspiegel zum 31.12.2024

IKT-Ost AöR
Neubrandenburg

	Anschaffungs-, Herstellungs-kosten 01.01.2024 EUR	Zugänge Abgänge- EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2024 EUR	Abschreibungen Zuschreibungen- vom 01.01.2024 bis 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2024 EUR	Buchwert 31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.684.343,97	236.372,33		3.289.838,30	497.972,33	630.878,00	892.478,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	**3.684.343,97**	**236.372,33**		**3.289.838,30**	**497.972,33**	**630.878,00**	**892.478,00**
II. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen	83.975,03			54.945,03	10.497,00	29.030,00	39.527,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.448.110,33	6.029.905,44	1.528,00	23.470.575,22	5.227.743,89	14.026.579,00	13.205.279,00
					-17.610,45		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.736.841,60	1.442.109,92		0,00		2.903.777,51	1.736.841,60
		-275.174,01					
Summe Sachanlagen	**33.268.926,96**	**7.472.015,36**	**1.528,00**	**23.525.520,25**	**5.238.240,89**	**16.959.386,51**	**14.981.647,60**
		-275.174,01			**-17.610,45**		
III. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	250,00			0,00		250,00	250,00
2. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	236.788,39	12.384,54		0,00		249.172,93	236.788,39
Summe Finanzanlagen	**237.038,39**	**12.384,54**		**0,00**		**249.422,93**	**237.038,39**
Summe Anlagevermögen	**37.190.309,32**	**7.720.772,23**	**1.528,00**	**26.815.358,55**	**5.736.213,22**	**17.839.687,44**	**16.111.163,99**
		-275.174,01			**-17.610,45**		

Lagebericht zum 31.12.2024

IKT-Ost AöR, Neubrandenburg

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufs

Die IKT-Ost AöR wurde mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 30. Oktober 2018 als gemeinsames Kommunalunternehmen der Stadt Neubrandenburg und der Landkreise Vorpommern-Greifswald und Mecklenburgische Seenplatte errichtet. Der Betrieb wurde zum 01. Januar 2019 aufgenommen.

Das gemeinsame Kommunalunternehmen hat im Jahr 2024 hauptsächlich folgende Dienstleistungen gegenüber den Trägern, einschließlich nachgeordneten Einrichtungen, Eigenbetrieben und Beteiligungen, sowie Dritten erbracht:

- zentrale Beschaffung von Hard- und Software entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Koordinierung und zentrale Beschaffung von externen IT-Dienstleistungen entsprechend vergaberechtlicher Vorgaben,
- Anwendungsbetrieb für Fachverfahren,
- Schul-IT (Bereitstellung und Support nach Vorgaben des jeweiligen Schulträgers),
- Datenschutz und IT-Sicherheit (im Rahmen der übertragenen Aufgaben),
- Unterstützung bei der Umsetzung der gesetzlichen und weiteren eGovernment-Herausforderungen (Projektmanagement/Prozessmanagement, Strategieberatung).

Der Geschäftsbetrieb wird im Wesentlichen an fünf Standorten in Neubrandenburg, Anklam, Pasewalk, Greifswald und Waren ausgeübt.

Seit dem 01. Januar 2022 wurde eine neue Aufbauorganisation innerhalb der IKT-Ost AöR umgesetzt. Das Personalreferat wurde dem Fachbereich 20 zugeordnet. Im neuen Stabsbereich Compliance und Unternehmensentwicklung wurden die Aufgaben zu Datenschutz, Informationssicherheit sowie das Justiziariat und die Unternehmensentwicklung gebündelt. An den bisherigen vier Abteilungen des Unternehmens wurde festgehalten. Im Fachbereich 20 – Unternehmenssteuerung - werden weiterhin originäre Verwaltungsaufgaben wie Rechnungswesen, Controlling, Interne Zentrale Dienste und Unternehmensentwicklung sowie nun zusätzlich das Personalwesen vereint. Im Fachbereich 30 – Digitalisierungsprojekte - werden alle Veränderungsprojekte im Kontext der Digitalisierung, Förderprogramme wie DigitalPakt Schule, Schul-Dienste-Management, Projekt 26 meer.zukukunft.seen. etc. gemanagt und das Themenfeld Informations- und Datenmanagement konzipiert. In den Fachbereichen 40 Schul-IT und 50 Verwaltungs-IT-Fachverfahren werden die eigentlichen Aufgaben von den Trägern für die Themenfelder Schule und Kernverwaltung durch entsprechendes Fachpersonal wahrgenommen.

1. Geschäftsbetrieb

Die Anstalt öffentlichen Rechts betreute im Geschäftsjahr 2024 für Ihre Träger insgesamt 76 Schulen an 100 Standorten. In den Schulen wurden ca. 19.350 Endgeräte für ca. 29.700 Schüler und Schülerinnen und ca. 3.200 Lehrer und Lehrerinnen betreut.

Die Verwaltungen der Träger nutzten an 41 Standorten ca. 3.000 Endgeräte. Darüber hinaus erfolgte die Betreuung von ca. 874 Druck- und Kopiergeräten und von ca. 3.237 Telefonen. Den Nutzenden in den

Lagebericht zum 31.12.2024

IKT-Ost AöR, Neubrandenburg

Verwaltungen wurden ca. 504 Fachanwendungen (Applikationen) neben der allgemeinen Office-Software bereitgestellt.

Im Jahr 2024 wurden zusätzlich 22 Schulen in der Trägerschaft Dritter, sowie jeweils mehrere Unternehmen mit kommunaler Beteiligung der drei Träger betreut.

Die Schwerpunkte und wesentlichen Arbeitsinhalte des Geschäftsjahres 2024 bestanden in

- der Gewährleistung eines stabilen und sicheren IT-Betriebes der übernommenen und zu betreuenden IT-Infrastruktur,
- der Sicherstellung einer funktionierenden Anwender- und Anwendungsbetreuung,
- die weitere Standardisierung der Inhalte von IT-Services und der Leistungserstellungsprozesse,
- der technischen Konzeption von Standard-Leistungsbausteinen, die geeignet sind, aktuelle und künftige Standard-IT-Services abzubilden,
- den Abschluss des DigitalPaktes 1.0 in den Schulen,
- den Abschluss des Schuldienstmanagement (SDM) Rollouts an den Trägerschulen,
- der Einführung von Schnittstellen von diversen Fachverfahren, um digitale Prozesse und Workflows ämterübergreifend auszuweiten,
- die Ausweitung und Standardisierung von digitalen Signaturen und Unterschriftenläufen,
- die Einführung der Wasser-Sensorik
- Umsetzung weiterer OZG-Anforderungen (Eingliederungshilfe, Breitband, Trinkwasserversorgung, Hilfe zur Pflege)
- der Verstetigung kaufmännischer Prozesse im Personalwesen, im Rechnungswesen und in der Projektorganisation,

Im Rahmen der Leistungserbringung für die Träger wurden auch hoheitliche Aufgaben ausgeführt.

Für folgende Leistungen wurden insbesondere die Leistungen des Infrastrukturpartners neu-itec GmbH, an welchem die IKT-Ost AöR zu 1 % beteiligt ist, in Anspruch genommen:

- Systembetrieb/Infrastruktur (Betrieb redundanter kommunaler Rechenzentren, Basissysteme, Arbeitsplatzsysteme, Netzwerk, Sicherheitssysteme, Backup, Storage usw.),
- Anwenderbetreuung durch einen zentralen Benutzerservice (Helpdesk).

2. Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Die Anstalt öffentlichen Rechts hat Investitionen in das Anlagevermögen im Geschäftsjahr in Höhe von 7.708,4 TEUR vorgenommen. Davon entfallen auf die immateriellen Vermögengegenstände 253,1 TEUR und auf das Sachanlagevermögen 7.455,3 TEUR. Die Investitionen erfolgten im Wesentlichen an den Verwaltungsstandorten der Träger sowie diverser Schulen im Zuständigkeitsbereich der Träger.

Die Refinanzierung der Investitionen in die Infrastruktur der Träger erfolgte größtenteils durch Fördermittel, sowie durch die Inanspruchnahme der im Wirtschaftsplan genehmigten Investitionskredite.

Lagebericht zum 31.12.2024

IKT-Ost AöR, Neubrandenburg

3. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen des Unternehmens setzt sich weitestgehend aus der IT-Infrastruktur zusammen, welche sich bei den Trägern und in den Schulen in Nutzung befindet.

Wie auch im Vorjahr wurden Erneuerungen im Bereich der IT-Technik bei den Trägern und somit eine Aufstockung des Anlagevermögens vorgenommen.

Die Anlagen in Bau und Vorräte umfassen Projekte aus dem DigitalPakt Schule und Vermögensgegenstände aus dem Projekt 26 meer.zukunft.seen. Die Inbetriebnahme der Vermögensgegenstände wird in den Jahren 2023 bis 2025 vorgenommen.

Eine Beteiligung an der neu-itec GmbH in Höhe von 1% ist mit einem Betrag von 250 EUR ausgewiesen.

Auf der Aktivseite der Bilanz wird ein Rückdeckungsanspruch für die beschäftigte Beamtin gemäß EigVO in Verbindung mit der GemHVO-Doppik in Höhe von 249,2 TEUR ausgewiesen.

Im Umlaufvermögen sind Vorräte in Höhe von TEUR 542,9 TEUR sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 11.389,2 TEUR enthalten, die den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 2.247,5 TEUR gegenüberstehen. Gegenüber Kreditinstituten bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 13.509,0 TEUR mit kurz- und mittelfristiger Laufzeit (< 5 Jahre). Im Geschäftsjahr wurde ein Kommunalkredit bei der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin in Höhe von 3.000,0 TEUR zu 2,88 % aufgenommen. Der Bestand der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verminderte sich da die Summe der Tilgungsleistung die Summe der Aufnahme des Darlehens übersteigt (3.592,8 TEUR).

Die Liquidität wird im Wesentlichen durch die Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten gesichert und war im Geschäftsjahr meist angespannt. Zu einer Überschreitung des Höchstlimits des Kassenkredites kam es während des gesamten Geschäftsjahres nicht.

Die Eigenkapitalausstattung der Anstalt ist im Verhältnis zum Volumen der Geschäftstätigkeit unverändert als zu gering anzusehen. Die geringe Eigenkapitalquote von 0,38 % spiegelt dies ebenfalls wider. Für die Berechnung der Eigenkapitalquote wurde das bereinigte Gesamtkapital, bestehend aus Eigenkapital, Rückstellungen, Verbindlichkeiten ins Verhältnis zum Eigenkapital gesetzt.

4. Ertragslage

Die Erträge der IKT-Ost AöR resultieren im Wesentlichen aus dem Umfang der Abnahme von Informationstechnologie-Services durch die Träger. Kleinere Projekte mit Beteiligungsgesellschaften der Träger und dem Zweckverband Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern (eGo M-V) wurden umgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden Leistungen gegenüber den Trägern in Höhe von 34.956,4 TEUR und gegenüber Dritten in Höhe von 3.450,1 TEUR erbracht. Dies entspricht einer Steigerung von 4.750,9 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.773,0 TEUR auf nunmehr

10.585,0 TEUR. Hintergrund ist die Aufstockung des Personalbestandes auf insgesamt 159 Mitarbeitende (143 Beschäftigte, 1 Beamtin, 7 leitende Angestellte und 8 Auszubildende) zum 31.12.2024 sowie tarfibedingte Gehaltssteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1.085,0 TEUR gesunken. Die Minderung resultiert überwiegend aus dem Wegfall der periodenfremden Aufwendungen (1.047,4 TEUR).

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 beträgt 0 EUR. Das Geschäftsmodell der IKT-Ost AöR besteht in der wirtschaftlichen Erledigung der übertragenen Aufgaben mit den in der Wirtschaftsplanung von den Trägern bereitgestellten Mitteln auf Kostenverrechnungsbasis. Dabei werden die erzielten Überschüsse an den Träger zurückerstattet und mögliche Verluste über den Verlustausgleich ausgeglichen.

II. Chancen- und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Anstalt öffentlichen Rechts ist hauptsächlich für ihre Träger im Bereich der öffentlichen Verwaltung und Schulen in Trägerschaft tätig. Die Refinanzierung der Investitionen und Dienstleistungen erfolgt durch die Träger auf Basis des durch den Verwaltungsrat beschlossenen Wirtschaftsplanes eines jeden Geschäftsjahres sowie durch die Akquise von Fördermittel und gegebenenfalls durch die Aufnahme von Fremdkapital auf dem freien Kapitalmarkt.

Mit dem Beschluss des Wirtschaftsplanes 2025 durch den Verwaltungsrat verständigte sich die Anstalt öffentlichen Rechts mit den Trägern und den Organen der IKT-Ost AöR über die Änderung des Abrechnungsmodells. Ab dem Geschäftsjahr 2025 wird die leistungsbezogene Abrechnung schrittweise eingeführt. Im Zuge dessen wurden Leistungen beschrieben und ein Entgelt kalkuliert. Diese verringern den Anteil der Umlagenfinanzierung. Durch die Einführung der leistungsbezogenen Abrechnung soll eine größere Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Abrechnungen geschaffen werden. Die zu vereinnahmenden Entgelte und auszuführenden Leistungen (Leistungsbeschreibungen) werden durch den Verwaltungsrat beschlossen. Eine Anpassung der Kalkulation erfolgt in turnusmäßigen Abständen. Im Geschäftsjahr 2025 ist die flächendeckende Beschreibung von Leistungen und deren Entgelten als Beschlussfassung im Verwaltungsrat geplant. Die Umsetzung erfolgt mit dem Wirtschaftsjahr 2026.

Durch die noch nicht abschließend geprüften Jahresabschlüsse 2023 und 2024 besteht das Risiko, dass die ausstehenden Nachforderungen bzw. Guthaben, die aus den Trägerendabrechnungen resultieren, die Liquidität maßgeblich beeinflussen könnte. Die Prüfungshandlungen des Jahresabschluss 2022 sind bereits abgeschlossen. Derzeit wird der Gremiendurchlauf in der Anstalt öffentlichen Rechts und in den Trägern vorbereitet, sodass eine abschließende Befassung mit dem Jahresabschluss 2022 noch dieses Jahr im Verwaltungsrat vorgenommen werden kann. Im Zuge der Risikominimierung wird durch den Bereich Finanzen daran gearbeitet, die ausstehenden Jahresabschlüsse zeitnah zur Prüfung einzureichen und anschließend durch den Verwaltungsrat beschließen zu lassen.

Im Zuge der in den Geschäftsjahren 2024 bis 2026 durchgeführten Bestandsaufnahme durch das Assetmanagement bei den Trägern wird eine Prüfung der aktivierten Vermögensgegenstände durchgeführt. Nach Abschluss der Bestandsaufnahme erfolgt eine Bereinigung des Anlagevermögens, damit die

Lagebericht zum 31.12.2024

IKT-Ost AöR, Neubrandenburg

Abrechnung der leistungsbezogenen Entgelte, die Bestandteil des Beschlusses zum Wirtschaftsplan 2025 sind, vollständig noch im Geschäftsjahr 2025 umgesetzt werden können. Durch die Abrechnung der Hard- und Software, mittels eines durch den Verwaltungsrat beschlossenen Preises und der beschriebenen Leistungsinhalte (Serviceschein), wird die Transparenz über die geleisteten Aufwendungen und erzielten Erträge gegenüber den Trägern maßgeblich zunehmen.

Mit der Zunahme der Cyberangriffe auf die öffentlichen Verwaltungen wächst das potentielle Risiko auch für die Anstalt öffentlichen Rechts, die mit der Aufgabe der IT-Betreuung der Träger im öffentlich-rechtlichen Vertrag beauftragt wurde. Die Absicherung über eine Versicherung ist aufgrund der finanziellen Möglichkeiten nicht gegeben. Im Zuge dessen wird an Notfallkonzepten gearbeitet um im Falle eines Angriffes durch Dritte die Handlungsfähigkeit der Träger und der Anstalt öffentlichen Rechts schnellstmöglich wieder herzustellen.

III. Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das Unternehmen verfügt nur eingeschränkt über ein funktionierendes Risikomanagementsystem. Die Prozesse müssen den Anforderungen der Träger angepasst werden und nachvollziehbar sein.

Um die Prozesse effektiver und sicherer gestalten zu können wurden in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 eine Vielzahl von Richtlinien und Arbeitsanweisungen erlassen, die den Geschäftsbetrieb der IKT-Ost AöR sicherstellen und im Einklang mit den rechtlichen und satzungsmäßigen Grundlagen regelt.

IV. Sonstiges

1. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Nonnenmacher, hat zu Beginn des Jahres 2023 um Aufhebung seines Anstellungsvertrages gebeten und wurde daraufhin am 01. Februar 2023 als kaufmännischer Vorstand vom Verwaltungsrat abberufen. Der Anstellungsvertrag wurde zum 31. März 2023 aufgelöst. Ein Verfahren vor dem Arbeitsgericht ist aktuell noch offen.

2. Personal und Soziales

Die Anstalt beschäftigte zum 31.12.2024 insgesamt 159 Mitarbeitende an unterschiedlichen Standorten. Der von den Trägern genehmigte Stellenplan für das Jahr 2024 umfasst 197 VZÄ. Die Anstalt öffentlichen Rechts befindet sich hinsichtlich der Personalbindung und Personalakquisition im Wettbewerb mit anderen Unternehmen und öffentlichen Trägern in der Region. Der Mangel an geeigneten Fachkräften in der Region wird voraussichtlich auch in Zukunft bestehen bleiben.

Sofern Auszubildende die Ausbildung abschließen, werden Gespräche zur Übernahme in eine Festanstellung in der Anstalt geführt.

3. Umweltberichterstattung

Im Geschäftsjahr 2022 wurden teilweise bereits Fahrzeuge mit Hybrid-Antrieb genutzt. Nach Auslaufen der aktuellen Leasingverträge soll die Ausweitung auf E-Fahrzeuge geprüft werden. Der Vermieter wurde bereits mit Abschluss des Mietvertrages für den Hauptstandort in Neubrandenburg mit der

Installation entsprechender Ladesäulen beauftragt. Die Umsetzung des Bauvorhabens wurde im Geschäftsjahr 2024 realisiert. Eine Ausschreibung der Leasingverträge für die Geschäftsfahrzeuge ist für das Geschäftsjahr 2025 angestrebt.

Jedes zurückkommende Asset aus der IT-Infrastruktur der Träger wird dahingehend geprüft, ob eine Weiternutzung durch einen nächsten User oder eine fachgerechte Entsorgung je nach Sicherheitsklassen und Typen notwendig ist.

V. Ausblick

Durch umfangreiche IT-Serviceerweiterungen, wird die IKT-Ost AöR weiterhin an der Erreichung der von den Trägern gesetzten Ziele arbeiten. Für die Träger direkt bedeutet dies, die Stabilität und die Qualität der Applikationsbetriebe weiter zu erhöhen, die IT-Services weiter zu standardisieren und die Digitalisierung der Trägerverwaltungen weiter voran zu bringen. Insbesondere soll dies durch die Entwicklung des Themenfeldes Informations- und Datenmanagement erfolgen. Die so erreichten Effizienzsteigerungen werden sich auch in Zukunft in den Kennzahlen der IKT-Ost AöR manifestieren.

In den Jahren 2023 bis 2025 wird die Realisierung des DigitalPakts Schule des Landes in den Bildungseinrichtungen, die im Verantwortungsbereich der Träger liegen, weiter umgesetzt. In diesem Geschäftsfeld wird für die nächsten Jahre ein Wachstum erwartet. Die Umsetzung des Schul-Dienste-Managements inklusive Identitätsmanagement für den kreisangehörigen Raum an alle Schulträger über die Träger-Landkreise wird in den Folgejahren fortgesetzt.

Neubrandenburg, den 25. Juni 2025

Jan Goldacker
Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Grotkopp
Vorstand